



Alois Stöger
Bundesminister

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

GZ: BMG-11001/0035-I/A/15/2014

Wien, am 7. April 2014

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische
**Anfrage Nr. 741/J des Abgeordneten Dr. Franz, Weigerstorfer, Kolleginnen und
Kollegen** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den nachfolgenden Ausführungen ist festzuhalten, dass darin nur auf jene Aspekte
der parlamentarischen Anfrage eingegangen wird, die in den Zuständigkeitsbereich
des Bundesministeriums für Gesundheit fallen.

Fragen hinsichtlich möglicher Auswirkungen von Kunststoffmikropartikeln auf die
Umwelt betreffen den Kompetenzbereich des Herrn Bundesministers für Land- und
Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, ich darf diesbezüglich auf dessen
Ausführungen zu der an ihn gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 742/J
verweisen.

Frage 1:

In kosmetischen Mitteln werden Kunststoffmikropartikel zur besseren mechanischen
Reinigung als Abrasivkörper in Peelingcremen, Duschgels oder Zahnpasten eingesetzt.
Bei normaler oder vernünftigerweise vorhersehbarer Verwendung sind diese Pro-
dukte sicher, sodass hierbei von keinem gesundheitlichen Risiko für den Menschen
ausgegangen werden kann.

Frage 2:

Gegenwärtig sind weder auf europäischer noch auf nationaler Ebene dahingehende
regulatorische Aktivitäten geplant, da nach derzeitigem Stand des Wissens von den in

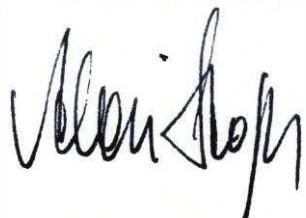
kosmetischen Mitteln eingesetzten Kunststoffpartikeln keine Risiken für die menschliche Gesundheit ausgehen.

Frage 3:

Ich befürworte den Verzicht auf die Verwendung von Kunststoffpartikeln in kosmetischen Mitteln, mein Ressort unterstützt diesbezügliche freiwillige Verpflichtungen von Kosmetikhersteller/inne/n.

Frage 4:

Das Kaufverhalten der Konsumentinnen und Konsumenten unterstützt letztendlich die Entscheidung der Herstellerfirmen, auf den Einsatz von Kunststoffmikropartikeln in kosmetischen Mitteln zu verzichten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Monika Hopf".